

# KIRCHDORFER NEWS

Für Mitarbeiter, Kunden und Partner der Kirchdorfer Gruppe



ZEMENT | ROHSTOFFE | FERTIGTEILE & FERTIGHÄUSER



## KERNFUSION MIT KUNDENFOKUS

Drei Kernunternehmen der Kirchdorfer  
Fertigteilsparte verschmelzen.  
S. 6-7

### ANGEPFIFFEN

Kundenteams in sportlicher Hochform:  
WM-Event im Kirchdorfer Steinbruch

S. 2-3

### AUSGEZEICHNET

CROSS BORDER AWARD 2014:  
Begehrte Trophäe für KÁMEN A PÌSEK

S. 5

### AUSGEBAUT

Bahnschwellen am Bosphorus:  
High Speed Revolution in der Türkei

S. 9



## KÖNIG FUSSBALL HAT NUN PAUSE, KÖNIG KUNDE REGIERT IMMER!

Eine besondere Freude bereiten immer jene Momente, in denen wir Kunden bei uns begrüßen dürfen. Eine Reihe von traditionellen Events und Veranstaltungen bietet die beste Gelegenheit, unseren Betrieb für gemeinsame gesellige Stunden zu öffnen. So stand beispielsweise dieses Jahr wieder eine Fußball-WM am Programm. Damit in Verbindung fand unter dem Titel „Anpfiß 2014“ bereits zum vierten Mal unser auch sportlich durchaus anspruchsvolles Event des Kirchdorfer Zementwerkes statt.

„Anpfiß“ möchte ich in dieser Ausgabe der Kirchdorfer News auch gerne als Motto voranstellen. Denn während König Fußball nur alle vier Jahre die Welt regiert, ist der Kunde ein ständiger Regent in unserem Konzern. Und da die Kirchdorfer Gruppe immer offensiv spielt und Druck macht, freuen wir uns, über den Aufbau einer neuen fokussierten nationalen Vertriebsorganisation quer durch unsere landesweite Fertigteilsparte berichten zu dürfen, mit der wir der Kundenorientierung höchste Priorität geben.

Begleiten Sie uns also auf eine Lesereise, die von Kirchdorf aus durch halb Europa führt und eine Momentaufnahme unserer vielfältigen Aktivitäten in vieler Herren Länder bietet.

Ich wünsche Ihnen ein unterhaltsames Lesevergnügen!

Ihr  
Mag. Erich Frommwald

HIGHLIGHTS IM KIRCHDORFER STEINBRUCH

# ANPFIß



2014

**Am 9. Juli 2014 ging bereits zum vierten Mal das Fußball-Highlight im Kirchdorfer Steinbruch in Szene. Viele Kunden waren mit Kollegen, Freunden und Bekannten der Einladung gefolgt und ließen sich nicht nur vom WM-Semifinale begeistern!**

Bevor der Anpfiff zur Übertragung des WM-Matches auf der Großbildleinwand erfolgte, galt es noch selbst sportliche Topform zu beweisen: 14 Mannschaften kämpften nämlich um den Titel des „3. Kirchdorfer Riesenwuzzler-Meisters“. Titelverteidiger ÖBA (Österr. Betondecken-ARGE) kämpfte sich bis ins Viertelfinale vor, mußte sich aber am Ende der Quarzolith-Mannschaft knapp geschlagen geben. Sieg und Titel gingen nach spannendem Finale schließlich an die Mannschaft der Firma Pesendorfer aus Vöcklamarkt!

Respekt zeigten die Teilnehmer beim „King Swing“ in der Maschinenhalle: Ausgerüstet mit Klettergurt, Seil und Helm stürzten sich die Wagemutigen aus 6 Meter Höhe ins Vergnügen. Dank der guten Betreuung durch ausgebildete Bergrettungsmänner rund um Manfred Hiebl aus Windischgarsten bewältigten alle Abenteurer den „Lianensprung“ sicher und gesund.

Außerdem konnten die Teilnehmer ihren Gleichgewichtssinn und ihre Schießfähigkeiten beim Bogenparcours und auf der Slackline testen.

Bei so viel Aktivität war selbst Moderator Wolfgang Irrer vom LT1 OÖ gefordert, um in den entscheidenden Phasen mit dem Mikrofon und dem passenden Kommentar zur Stelle zu sein. Dennoch war noch genug Zeit um vor dem Anpfiff beim Quiz Fußball-Wissen auszuspielen und dafür nette Sofortgewinne einzustreifen.

Laut wurde es dann während der Übertragung des WM-Halbfinalspiels aus Sao Paulo, als die Fans im Zelt mit Brasilalas und Zurufen ihre jeweils favorisierte Mannschaft anfeuert.

Nach dem Schlußpfiff stand Argentinien als Finalgegner von Deutschland fest und gleich 2 Tippköniginnen konnten sich über einen Kirchdorfer Modell-LKW freuen.

Wir danken allen Event-Besuchern für Ihre aktive Teilnahme!

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle auch allen unseren Partnerfirmen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben!

## NEUER TRAGSCHICHTBINDER BEWÄHRT SICH BEI KTM-PROJEKT STABILER BODEN FÜR NEUES KTM-ZENTRUM

**In Munderfing errichtet KTM ein neues Logistikzentrum. Damit der Boden unter dem Industriebau nicht nachgibt bevor noch die ersten Zweiräder über das Gelände rollen, setzt das beauftragte Bauunternehmen auf eine Bodenstabilisierung mit Kirchdorfer Tragschichtbinder.**

Mattighofen ist ein Mekka für die weltweiten Fans geländegängiger Motorräder. Unweit vom Firmensitz des oberösterreichischen Vorzeigeunternehmens entsteht auf einer Gesamtfläche von 24.000 m<sup>2</sup> ein neues Logistikzentrum. Der Untergrund des dortigen Geländes wäre zwar kein Problem für eine richtige KTM, ist jedoch nicht ausreichend stabil, um ein großes Industriegebäude zu tragen. Eine rasche, zugleich ressourcenschonende und kostengünstige Lösung eines derartigen Problems ist die Bodenstabilisierung mit einem entsprechenden Tragschichtbinder.

Das hydraulische Bindemittel verfestigt und verbessert den Boden beispielsweise bei Dammschüttungen, im Straßenbau, in Deponien, bei großen Parkflächen oder eben auf Industriegrundstücken. Der Einsatz des Tragschichtbinders für den jeweiligen Anwendungsbereich richtet sich nach den bodenmechanischen und mineralogischen Eigenschaften des Ausgangsmaterials und garantiert so eine perfekte Bodenstabilität.

Über den Sommer 2014 wurden insgesamt ca. 2.000 Tonnen Tragschichtbinder mittels Fräsen und Streuwägen in den Boden unter dem Logistikzentrum eingebracht.

Der Tragschichtbinder HRB E 2 wird seit diesem Jahr in Kirchdorf produziert. Diese Technologie gewährleistet effiziente Baumaßnahmen, die dem erfolgsverwöhnten Auftraggeber KTM lange Standsicherheit am neuen Standort garantieren.



KIRCHDORFER GRUPPE IN SÜDOSTEUROPA

# GRENZLAND BULGARIEN



Abbildung: Kieswerk Pet Mogili der Kamani i pyasak EOOD

**Am östlichen Ende des Balkans, wo die Donau ins Schwarze Meer mündet liegt die Republik Bulgarien. 7,3 Millionen Einwohner leben dort – zwischen Balkangebirge im Norden und den Rhodopen im Süden. Zwischen Bergen, Naturparks, Rohstoffen und vor allem wechselvoller Geschichte.**

Eine Geschichte, die vor allem von den Nachbarn geschrieben wurde und Bulgarien immer wieder zwischen kulturellen Grenzen ließ: Das vorwiegend von orthodoxen Christen bewohnte Land war 500 Jahre lang Teil des Osmanischen Reichs und wurde nach dem 2. Weltkrieg Mitglied des Warschauer Pakts. Seit 2007 ist es eines der jüngsten Mitgliedsländer der Europäischen Union.

### Auf die Rossskur folgte das Wachstum

Nach Konsolidierung der Staatsfinanzen erlebte Bulgarien ab 1998 eine Phase stabilen und hohen Wachstums – sowie ein günstiges Umfeld für Direktinvestitionen. So zählen insbesondere Österreich, die Niederlande und auch Deutschland zu jenen Ländern, die das wirtschaftliche Potenzial Bulgariens früh erkannt und gefördert hatten.

### Kirchdorfer Gruppe seit der Jahrtausendwende in Bulgarien aktiv

Die Gewinnung und Verarbeitung von Sand für die Betonproduktion war auch für die Rohstoffsparte der Kirchdorfer Gruppe ab dem Jahr 2000 von hohem Interesse. Mit der Übernahme der Firmen Kamani i pyasak EOOD und Transkomplekt Engineering EOOD, sowie der Gründung der Bulbeton EOOD konnte die Kirchdorfer Gruppe das Abbauvolumen an mineralischen Baurohstoffen maßgeblich erweitern und sich am Sofioter Markt als starker Spieler etablieren.

### Investitionen in langfristiges Potenzial

So verfügt die Kirchdorfer Gruppe in Bulgarien über mehr als 10 Millionen Tonnen abbauwürdiger Rohstoffvorräte aus bestehenden Konzessionen im Großraum der Hauptstadt Sofia. „Infolge der Auswirkungen der seit 2008 andauernden Wirtschaftskrise und der zurückhaltenden Auslandsinvestitionen kann das Potenzial derzeit nur teilweise genutzt werden. Durch die tiefgreifende Optimierung der Produktion und Unternehmensprozesse ist man aber für die Wieder-

aufreisterung des Baubooms bestens gerüstet!“ erläutert Dipl.-Ing. Richter, Leiter der Kirchdorfer Rohstoffsparte.



Transportbetonwerk der Bulbeton EOOD in Dolni Bogrov



**Dipl.-Ing.  
Armin Richter**

Spartenleiter  
Kirchdorfer Kies und  
Transportbetonholding

AUSZEICHNUNG FÜR KÄMEN A PÍSEK

# CROSS BORDER AWARD 2014

**Ausgezeichnete Nachbarschaft: Der von der Südböhmischen Wirtschaftskammer, der IHK Niederbayern und der Wirtschaftskammer Oberösterreich gemeinsam verliehene „CROSS BORDER AWARD“ prämiiert die vorbildliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Unternehmen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen im Dreiländerraum Oberösterreich-Niederbayern-Südböhmen. Stolzer Gewinner der begehrten Auszeichnung im Jahr 2014: KÄMEN A PÍSEK SPOL. S R.O., der Marktführer bei mineralischen Baurohstoffen in Südböhmen.**

Bereits seit Anfang der 1990er-Jahre war das Unternehmen eine der wesentlichen Kernbeteiligungen der Kirchdorfer Gruppe, damals auch der erste unternehmerische Schritt außerhalb Österreichs sowie Grundstein und bis heute bestehendes Herzstück der Kirchdorfer Rohstoffsparte.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens zum „CROSS BORDER AWARD“ konnte sich KÄMEN A PÍSEK gegen eine Vielzahl namhafter Mitbewerber, darunter auch Großkonzerne wie STRABAG und HEIDELBERGER, durchsetzen. Das in diesem Zusammenhang ausschlaggebende Auswahlkriterium war die Vorbildwirkung für andere Unternehmen in grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Des Weiteren wurden aber auch Innovationsfähigkeit, Nachhaltigkeit, wirtschaftlicher Erfolg, die unternehmensinterne Stellung der Mitarbeiter und natürlich auch die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung prämiiert.

Der Preis wurde durch Vladimír Homola, den Vizepräsidenten der Südböhmischen Wirtschaftskammer verliehen und durch das „Urgestein“ der KÄMEN A PÍSEK, Mitgesellschafter und Geschäftsführer GD Dipl.-Ing. Otakar Veselý entgegengenommen. Die hervorragende und am Heimatmarkt bereits vielfach ausgezeichnete Mannschaft der „KAP“ freute sich entsprechend grenzenlos über die nun auch „grenzüberschreitende“ Anerkennung.

## Vorzeigebetrieb für die Region

Gleichzeitig sieht sich das im tschechischen Krumau beheimatete Unternehmen, das derzeit über neun Steinbrüche in Südböhmen verfügt, auch in der jahrelangen Strategie bestätigt, die Markt- und Technologieführerschaft auszubauen und auch in punkto Sicherheit und Modernisierung der Anlagen ein Vorzeigebetrieb für die ganze Region zu sein.

Dazu Spartenleiter Dipl.-Ing. Armin Richter:

„Ich freue mich sehr für unsere tschechischen Kollegen über diese Auszeichnung und gratuliere dazu herzlichst. Im Besonderen gratuliere ich Otakar Veselý, der über mehr als zwanzig Jahre hinweg die Geschichte der KÄMEN A PÍSEK auch unter hohem persönlichen Einsatz sehr gut leitete und dafür heute die Früchte ernten kann. Dieser Preis bestätigt und belohnt sein Wirken hinsichtlich Aufbau und Positionierung unseres Unternehmens in Südböhmen.“



Geschäftsführer GD Dipl.-Ing. Otakar Veselý mit Vladimír Homola, dem Vizepräsidenten der Südböhmischen Wirtschaftskammer anlässlich der Preisverleihung (v.r.)

Abbildung: Steinbruch Sevetin, 20 km nördlich von Budweis



ZENTRALE VERTRIEBSORGANISATION FÜR DIE GESAMTE FERTIGTEILSPARTE

# KERNFUSION MIT

**Drei Kernunternehmen der Kirchdorfer Fertigteilsparthe im Einzugsgebiet rund um Wien – MABA Fertigteilindustrie, MABA Track Solutions und KATZENBERGER Beton- und Fertigteilwerke – bündeln ihre Kräfte und fusionieren zu einem einzigen Unternehmen. Damit entsteht eines der größten Kompetenzzentren für Betonfertigteile in Österreich.**

Doch die Fusion der drei Unternehmen im Großraum Wien ist nur ein Teil – oder genauer gesagt der Abschluss eines umfassenden „Vertriebsprojekts“, mit dem die Fertigteilsparthe der Kirchdorfer Gruppe über den Sommer 2014 eine neue österreichweite Vertriebsorganisation aufgebaut hat.

**Neue nationale Vertriebsstruktur**

Unter dem Dach des gemeinsamen Konzerns blicken die einzelnen Spartenunternehmen bereits auf viele Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit zurück. Doch jetzt

geht man in der Zusammenarbeit einen bedeutenden Schritt weiter: Mit einer neuen nationalen Vertriebsorganisation, in der jeder Verkäufer das landesweite Leistungsangebot der gesamten Sparte abrufen und anbieten kann, setzt man nun auf konsequentes „Cross-Selling“. So haben Kunden die Möglichkeit, auf die vielfältigen Kompetenzen und Lösungen aus den Bereichen Hochbau, Tiefbau, Bahn- und Straßeninfrastruktur zuzugreifen. Dadurch entsteht ein österreichweit einzigartiges Kompetenzzentrum.

**One Face to the Customer**

In der neuen Vertriebsabteilung, die im neu fusionierten Unternehmen rund um die MABA Fertigteilindustrie angesiedelt ist, werden Kunden entsprechend der spezifischen Anforderungen je nach Kundengruppe (Bau, Handel, Öffentliche, Private) betreut. Damit verfügen sie über einen kompetenten Ansprechpartner, der bestens mit dem jeweiligen Umfeld vertraut ist.

„**DIE FUSION DER DREI FIRMEN ERMÖGLICHT UNS, NICHT NUR INTERN GEMEINSAME SYNERGIEN VERSTÄRKT ZU NUTZEN, SONDERN AUCH UNSERE MARKTPRÄSENZ NACH AUSSEN HIN WEITERHIN KONSEQUENT AUSZUBAUEN.**“

*DIPL.-ING. DR. BERNHARD RABENREITHER, GESCHÄFTSFÜHRUNG*



FUSION PER 30. SEPTEMBER 2014



**MABA Fertigteilindustrie**

geht auf die bereits 1925 in Wöllersdorf bei Wiener Neustadt gegründete „MABA Unternehmung – Bartels und Schlarbaum“ zurück, benannt nach Unternehmensgründer Martin Bartels. Seit 1984 gehört das Unternehmen bereits zur Kirchdorfer Gruppe. Unter der Ägide der Oberösterreichischen Baustoffgruppe begann auch der Ausbau zu jenem umfassenden Leistungsangebot, für das die MABA heute steht: Treppen, Wohnbau-Systemlösungen, Säulen- und Schleuderbeton, Straßenbau und Rückhaltesysteme sowie Tiefbau und Umweltprodukte.

**MABA Track Solutions**

wurde 2007 aus der MABA FTI ausgegliedert, um die internationale Expansion im Bereich Schienen- und Weichenschwellen einzuleiten. Bereits seit 1990 produziert MABA Bahnschwellen am Standort Wöllersdorf, 1999 wurde im benachbarten Sollenau ein neues Schwellenwerk errichtet. Das Unternehmen ist Marktführer in Österreich und ist auch an zahlreichen Schwellenwerken im Ausland beteiligt.

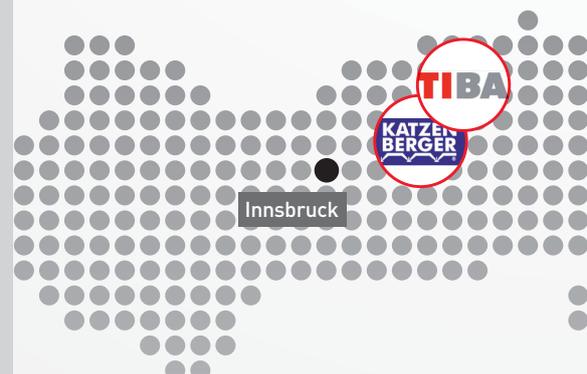
**KATZENBERGER Beton- und Fertigteilwerke**

am Standort Gerasdorf bei Wien sind seit 2010 Teil der Kirchdorfer Fertigteilsparthe. Das Familienunternehmen mit über 80-jähriger Geschichte ist auf die automatisierte und robotergesteuerte Herstellung von Halbfertigteilen spezialisiert. Die Katzenberger „Doppelwand“ und Elementdecke“ werden individuell in jeder erdenklichen Geometrie angefertigt und in baustellengerechten Logistik-Paketen ausgeliefert.

FÜHRUNGSTEAM



DI Dr. Bernhard Rabenreither, Ing. Andreas Woschitz und Mag. Michael Wardian (v.l.)



# KUNDENFOKUS

.....

**DIE FLEXIBILITÄT, DIE WIR NUN BEIM EINSATZ UNSERER RESSOURCEN ERREICHEN, IST EIN WICHTIGER FAKTOR FÜR UNSERE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT IN EINEM DYNAMISCHEN MARKTUMFELD.“**

ING. ANDREAS WOSCHITZ,  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

.....

Die Vertriebsmannschaft unter der Leitung von Daniel Briedl und Christian Nageler wird dabei von einem ebenfalls neu formierten „Kundencenter“ unterstützt, in dem die Abwicklung der Aufträge und die Koordination mit der Produktion gebündelt ist.

### Bereit für weitere Großprojekte

Im Zuge der Reorganisation werden nicht nur Synergien im Bereich Vertrieb realisiert, sondern auch die Flexibilität und Schlagkraft auf Seite der Produktion weiter ausgebaut.

Damit werden auch in Zukunft weitere Großprojekte wie die Tübing-Auskleidung des Boßlertunnels (siehe auch Seite 10) anvisiert, für die man nun bestens gerüstet ist.

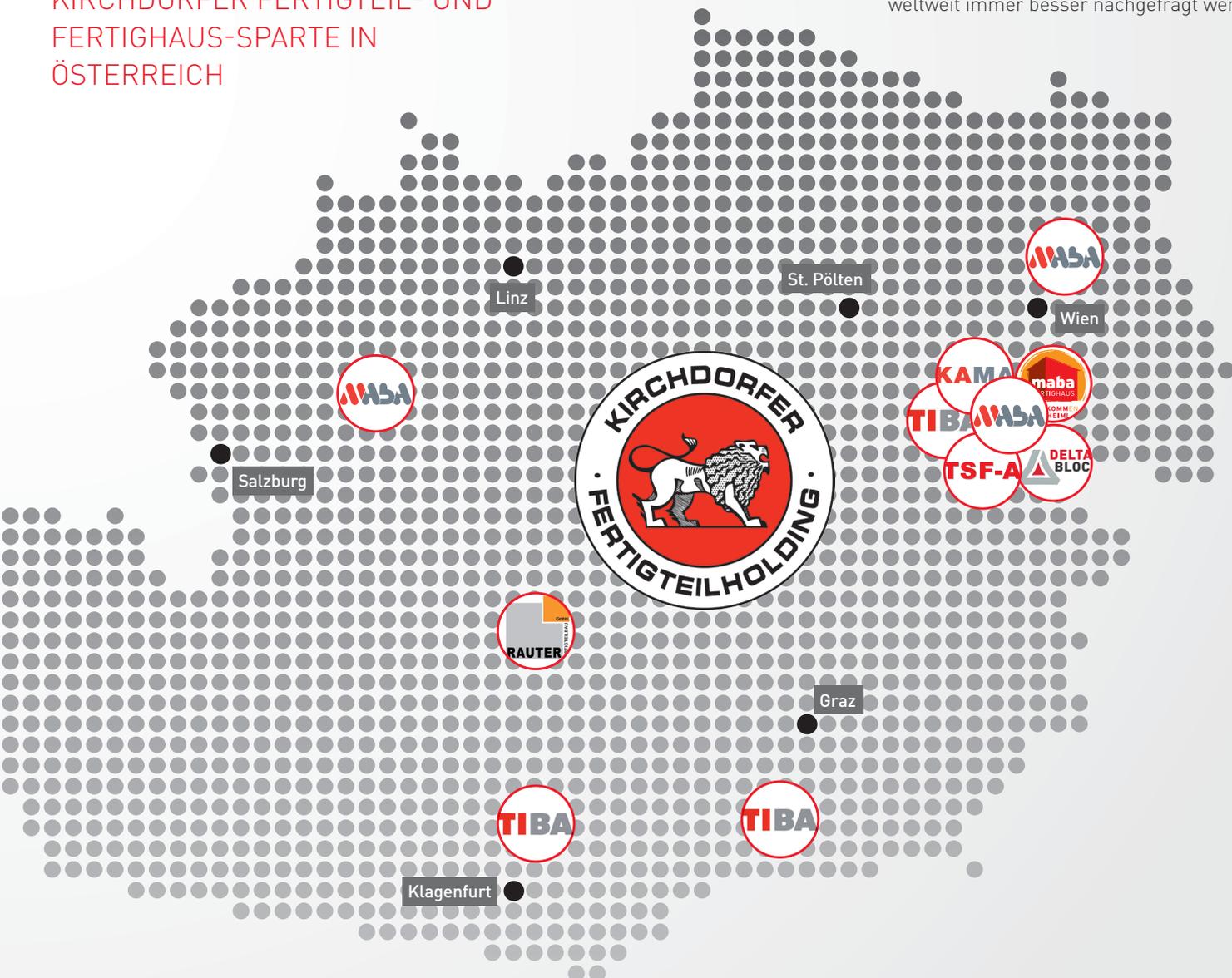
### 2015 wird der internationale Vertrieb ausgebaut

Im kommenden Jahr werden dann auch die Vertriebsaktivitäten der zahlreichen MABA Auslandstöchter und -Beteiligungen im Fokus der Bemühungen stehen. Auch hier wird die Vertriebsstruktur vereinheitlicht und auf Basis der nationalen Erfahrungen optimiert.

Eine besondere Rolle kommt in diesem Bereich dem Produktmanagement unter der Leitung von Alexander Barnaš zu: Die neue Abteilung wird ein wichtiges Bindeglied zwischen nationalem und internationalem Vertrieb bilden und so den Ausbau der technologischen Kompetenz und Innovationskraft der Kirchdorfer Fertigteilesparte auch international konsequent vorantreiben.

Auf diese Weise werden Know-how und Fertigungstechnologie „made in Austria“ auch weltweit immer besser nachgefragt werden.

## PRODUKTIONSSTANDORTE DER KIRCHDORFER FERTIGTEIL- UND FERTIGHAUS-SPARTE IN ÖSTERREICH



## ZENTRALER VERTRIEB, ZENTRALER KUNDENFOKUS SO PROFITIERT DER KUNDE

**Wie alles im Leben hat auch der Vertrieb zwei Seiten: Einen Außen- und einen Innendienst/Backoffice. Wie sich die beiden in der neuen Vertriebsorganisation optimal ergänzen und welchen Mehrwert der Kunde davon hat, erklärt uns einer der Verantwortlichen.**

„Vermehrtes Cross-Selling sämtlicher Spartenangebote und eine intensivere Kundenbeziehung sind die Dreh- und Angelpunkte unserer neuen Vertriebsstruktur“, fasst es Daniel Briedl zusammen.

Der 38-jährige Tiroler ist seit vielen Jahren vom Standort Micheldorf aus im MABA-Verkauf tätig und leitet nun gemeinsam

mit Christian Nageler das neue nationale Vertriebsteam in der Kirchdorfer Fertigteilsparte:

„Unsere Kunden profitieren enorm davon, dass sie das gesamte Leistungsangebot der Sparte nun aus einer Hand abrufen können. Das erfordert natürlich auch, dass sich unsere Außendienstmitarbeiter sehr intensiv mit den Kunden auseinandersetzen. Das erste Feedback von Kunden- wie auch von Mitarbeiterseite war sehr positiv!“

### Kundencenter ermöglicht Zeit für Kunden

Unterstützt wird die intensive Kundenbetreuung auch durch ein neues Kundencenter.

Dort übernimmt Andreas Bares mit seinem Team die Bearbeitung und Abwicklung der Aufträge. Dadurch bleibt dem Außendienst noch mehr Zeit für Kundenbesuche.



**Dipl.-Ing. Bmst.  
Daniel Briedl, MBA**

Leiter Vertrieb  
national

## PERSÖNLICH GEFRAGT: SPARTENLEITER MAG. WARDIAN IM PORTRAIT

# KNOCHENARBEIT, AN DIE MAN SICH ERINNERT

**Mit der zentralen Vertriebsorganisation innerhalb der Kirchdorfer Fertigteilsparte werden neue Strukturen geschaffen, die für unsere Kunden wie auch den Konzern richtungsweisend sind. Für die Umsetzung braucht es Mitarbeiter mit klaren Vorstellungen, Durchsetzungskraft und den nötigen Erfahrungen.**

Einer aus dieser Reihe ist Michael Wardian. Der 43-jährige Mödlinger, der sich seine Sporen nach dem BWL-Studium in der IT-Branche und im Controlling erarbeitet hat, leitet die Umsetzung des ambitionierten Projekts. Die Herausforderung dabei ist ihm vertraut:

„Als ich 2004 zur MABA gekommen bin habe ich sofort begonnen, meine SAP-Erfahrung, die ich über die Jahre in unzähligen Nächten und Wochenenden erworben hatte, einzubringen. Um dann herauszufinden, dass andere das dreimal besser können! Meine Lektion war, dass man sich auch vom Erworbenen trennen muss, damit die besten Leute an den richtigen Positionen arbeiten.“

Gerade dann, wenn neue Positionen geschaffen werden, sind Trennungen unvermeidlich: „Jeder hat jahrelang hart gearbeitet, um ein Team zu formen. Leute dann in andere Abteilungen ziehen zu lassen, das schmerzt!“

Am Durchhaltevermögen mangelt es ihm jedenfalls nicht: „In meinem Berufsleben habe ich schon sehr viel Knochenarbeit hinter mir, wenn ich so nachdenke ... – aber es sind ja auch gerade die großen Anstrengungen, die in der Erinnerung bleiben. Die Berge, die man mit seinem Team erklimmt ...“

### An der richtigen Position

Der umtriebige Manager, der sich nach wie vor nicht davor scheut, auch in den entlegensten Winkeln des Konzerns selbst tatkräftig Hand anzulegen, ist zweifellos an der richtigen Position angekommen, ohne dabei den Boden zu verlieren. Während er Nächte im Flugzeug verbringt, lässt er seinen Sohn beim Ferienpraktikum auch gerne ein paar Schallschutzwände zusammenschrauben.

Und wenn er sich nach einer großen Anstrengung doch das ein oder andere Wochenende genehmigt, ist es genau diese Familie, aus der er auf bodenständige Art und Weise seine Kraft schöpft. Abheben lässt er dann nur mehr seinen Geist, wenn der bekennende „Beatlemaniac“ in seiner Wochenendoase die passende Rock- oder Folknummer auflegt und sich ins Rolling Stone-Magazin vertieft. Schließlich gibt es neben der Baubranche ja noch eine andere weite Welt, in der sich immer was tut.

---

Mag. Michael Wardian, Geschäftsführer der Kirchdorfer Fertigteilmolding, verantwortet u.a. die Neustrukturierung der Vertriebs.



HIGH SPEED REVOLUTION IN DER TÜRKEI

# SCHWELLENLAND



**Seit 1892 verband die „Anatolische Eisenbahn“ Istanbul mit der heutigen Hauptstadt Ankara. Nun ist die knapp siebenstündige Fahrzeit zwischen den beiden Millionen-Metropolen aber Geschichte und die Türkei steht an der Schwelle zum Hochgeschwindigkeitsland.**

533 Kilometer Schienen, 55 Brücken und fast ebensoviele Tunnel liegen seit Sommer des Jahres zwischen den 14 Millionen Einwohnern von Istanbul und den 5 Millionen Hauptstadtbewohnern: Mit Geschwindigkeiten von bis zu 250 km/h und einer Fahrzeit von nur dreieinhalb Stunden konkurriert die neue Hochleistungsstrecke Ankara-Eskişehir-Istanbul nun mit den hunderten Flugzeugen, auf die vor allem Geschäftsreisende bislang angewiesen waren.

Nach über 10 Jahren Gesamtbauzeit wurde diesen Sommer der letzte Teilabschnitt des 21,5 Milliarden Euro teuren Projekts

freigegeben. Spätestens seit der medien-gerechten Eröffnung mitten im Endspurt für die Präsidentschaftswahlen ist klar, dass es hier um weit mehr als nur die „Business Class“ geht: Denn mit moderaten Ticketpreisen und gigantischen Ausbauplänen läutet das aufstrebende Land zwischen Europa und Asien nichts weniger als ein völlig neues Eisenbahnzeitalter ein.

## Startschuss für ein Hochleistungsnetz

„Wir stehen gerade erst ganz am Anfang des Bahnausbaus in der Türkei. Bis 2023, dem 100. Jahrestag der Gründung der türkischen Republik, sind noch mehr als 10.000 km an neuen Hochgeschwindigkeitsstrecken in Planung. Für das Schwellenwerk der MABA in der Türkei ergeben sich dadurch weitere großartige Möglichkeiten!“ strahlt Diplomingenieur Akar, der von Sollenau aus die technischen Aspekte des türkischen Produktionswerkes verantwortet.

Das unter dem Namen „BETRA Prefabrike“ errichtete Joint-Venture mit zwei türkischen Unternehmen, die im örtlichen Bahn- und Infrastrukturbau bereits gut etabliert sind, hat sich mittlerweile zu einem bedeutenden Player am Markt für Bahn- und Weichenschwellen entwickelt.

## 1,9 Millionen Schwellen bis Ankara

Allein im Rahmen der 533 km zwischen Ankara und Istanbul wurden in Summe 1,9 Millionen Stahlbeton-Schwellen verlegt – je ein 326 kg schweres Betonteil alle 60 cm. Eine weitere Strecke, die von Ankara 460 km in Richtung Osten bis nach Sivas führen wird, ist bereits in Bau.

Auch wenn die Bahnprojekte gut auf Schiene sind, will man sich bei BETRA Prefabrike in Zukunft nicht nur auf einen einzigen Sektor konzentrieren, sondern plant auch eine Erweiterung auf andere Fertigteilprodukte.



**Dipl.-Ing. (FH)  
Abdurrahman Akar**

Technischer Leiter  
BETRA Prefabrike  
Sanayi ve Ticaret A.Ş.

**BETRA Prefabrike** wurde 2003 als Joint-Venture zwischen MABA Track Solutions und türkischen Partnern gegründet. 80 Mitarbeiter fertigen in Pamukova (ca. 180 km südöstlich von Istanbul) bis zu 600.000 Streckenschwellen und 200.000 Laufmeter Weichenschwellen pro Jahr.

AUSBAU DER KOOPERATION MIT DEM KÄRNTNER BAUSTOFFHÄNDLER

# TIBA ÜBERNIMMT KANDUSSI-PRODUKTION ST. VEIT

**Die Kooperation zwischen dem dynamischen Kärntner Baustoffhändler KANDUSSI und der Kirchdorfer Gruppe besteht schon seit längerem. Doch nun ging man einen großen Schritt weiter und ließ TIBA in Südösterreich noch enger Fuß fassen.**

Das 1963 von KR Rudolf Kandussi in St. Veit an der Glan gegründete Familienunternehmen hat sich zum größten Baustoffhändler in Kärnten entwickelt und ist mittlerweile auch in Südosteuropa sowie im mittleren Osten vertreten. Neben zwei Baustoffcentern betreibt die Gruppe auch eine Dachdeckerei/Spenglerei, die Produktion von Hoch- und Tiefbaukomponenten, sowie eine eigene Sand-,

Kies- und Schotterproduktion. Um die Kompetenzen Tiefbau zu bündeln, Synergien zu nutzen und die gemeinsamen Zielsetzungen voranzutreiben, beteiligt sich Kandussi nun mit 26% an der TIBA. Diese wiederum übernimmt im Gegenzug den ehemaligen Kandussi-Produktionsstandort in Altgländorf und stärkt damit ihre Kapazitäten in Südösterreich und den angrenzenden Märkten maßgeblich.

**Blick auf Exportmärkte**

TIBA, die mit ihren Werken in Tillmitsch (ST), St. Margarethen an der Raab (ST), Sollenau (NÖ) und Wiesing (T) bereits österreichweit

tätig ist, will nun auch konsequent die umliegenden Exportmärkte weiter ausbauen:

„Dieser Zusammenschluss ist ein wichtiger Schritt in unserer Exportstrategie. Der neue Standort wird zur Logistikoptimierung beitragen, um unsere Exportziele in Slowenien und Nord-Italien zu erreichen“, fasst Mag. Erich Frommwald, Geschäftsführer der Kirchdorfer Gruppe die Beweggründe der aktuellen Expansion zusammen.



Herzlicher Handschlag auf eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft:

Rudolf Kandussi, TIBA-Geschäftsführer Christian Nageler, DI Helmut Kandussi und Mag. Michael Wardian, Spartenleiter der Kirchdorfer Fertigteilholding. (v.l.n.r.)

- [www.tibanet.com](http://www.tibanet.com)
- [www.kandussi.at](http://www.kandussi.at)

ARBEITSGEMEINSCHAFT PTS BOSSLERTUNNEL BEREITS IM PROBEBETRIEB

# TÜBBINGPRODUKTION AM BOSSLER LÄUFT AN

**Die temporäre Produktionsstätte, die zur Tübbingauskleidung des Großprojekts „Boßlertunnel“ in der Schwäbischen Alb errichtet wurde, hat im September 2014 ihren Probebetrieb aufgenommen.**

Nach nur 115 Tagen Bauzeit stehen 6.300 m<sup>2</sup> Hallen und ca. 28.000 m<sup>2</sup> Lagerflächen am Tunnelportal bereit: „Im Moment befinden wir uns gerade im Probebetrieb, wo es darum geht, die Maßhaltigkeit der Schalungen zu überprüfen und den gesamten Produktionsprozess zu optimieren. Der Start der Serienproduktion ist für Oktober geplant“, berichtet Roland Steindl, technischer Geschäftsführer des Tunnelprojekts.





## SPARTE IM LAUFFIEBER – VON WR. NEUSTADT BIS GRAZ: ES LEBE DER SPORT!

Er ist ja bekanntlichermaßen „gesund und mocht uns hoart“, der Sport – wie es Rainhard Fendrich einmal besang. Hart wie Beton, könnte man meinen, denn das Lauffieber scheint sich dieses Jahr in unserer FertigteilsparTE ausgebreitet zu haben.

### Teilnahme beim Firmenlauf Wr. Neustadt

Den Anfang machte eine sportliche Runde aus 18 laufbegeisterten „Hochbauern“ rund um Spartenleiter Michael Wardian, die vor rund 2.500 Zusehern entlang der 5 km langen Strecke ihr Bestes gaben. Alle haben sich tapfer geschlagen – Gratulation an unsere sportlichen Helden!



### TIBA mit „vollem Rohr“ beim Sightseeing

Die „Tiefbauer“ aus der Südsteiermark hatten sich überhaupt gleich mit 10 km + 15 Hindernissen engagiert. Was international als „obstacle race“ immer beliebter wird, nennt sich in der Murmetropole „Grazathlon“ und verspricht nichts weniger als die „härteste Sightseeing-Tour Österreichs“. Hart waren bei TIBA aber eher die Betonrohre, denn man stellte lediglich das Hindernis „volles Rohr“ am Grazer Hauptplatz zur Verfügung. Soweit bekannt, war kein TIBA-Mitarbeiter unter den Athleten. Doch was nicht ist kann ja noch werden – somit gratulieren wir vorerst nur der Marketing-Abteilung, sowie Herrn Georg Schleich und dem externen Frächter Markus Friedl, die das spektakuläre Hindernis in ihrer Freizeit angeliefert und wieder abtransportiert hatten!



Foto-Credits Grazathlon:  
GEPA-Pictures.at für CompanyCode

## ERRATUM

In der Ausgabe 01/2014 der „Kirchdorfer News“ ist uns bei der Auswahl der Fotos leider ein Irrtum unterlaufen: Im Artikel „Herren der Ringe“ zum Start des Projekts Boßlertunnel durch ein Konsortium der Firmen MABA & PORR, sowie auf dem Cover der betreffenden Ausgabe wurden fälschlicherweise Bilder verwendet, die nicht aus Projekten der Kirchdorfer Gruppe stammen. Nachdem der Artikel bereits

vor dem Start des Projekts erschienen ist, waren sämtliche Bilder der Tunnelauskleidung mit Tübbing symbolischer Art. Die Bilder stammen aus dem Projekt Finnetunnel der STRABAG AG und wurden von der Firma Mobil-Baustoffe beauftragt. Wir möchten uns auf diesem Weg bei den Inhabern der Bildrechte entschuldigen und uns für den betreffenden Hinweis und die Aufklärung des Irrtums bedanken.



# WIR GRATULIEREN ...



## zum 35-jährigen Dienstjubiläum

„In dieser Firma werde ich nicht alt!“, meinte **Susanne Tasch** (4.v.l.) nach ihrem ersten Arbeitstag anno 1979. In diesem Sinne gratulierte das gesamte MABA-Team der unverzichtbaren und „junggebliebenen“ Kollegin von ganzem Herzen!



## zum 30-jährigen Jubiläum

gratulierten die Kollegen der Steuerraumbedie- nung im Steinbruch Plešovice Herrn **Josef Burda!**

## zur Geburt

gratulieren wir den stolzen und überglücklichen Eltern!



**Presiyan Krastanov**  
geb. am 06.04.2014



**Mia-Elena Pater,**  
geb. am 22.06.2014



**Paula Eidler,**  
geb. am 20.07.2014



**Miriam Rosenbichler,**  
geb. am 20.08.2014

## zum wohlverdienten Ruhestand

nach 35 Dienstjahren gratulierten die Kollegen dem Eisenbieger **Alfred Kaltenbrunner** bei einer sommerlichen Grillfeier und dankten ihm für seine Leistung und seinen Einsatz!



## zur Hochzeit

mit Isabella gratulieren wir Herrn **Robert Moser** recht herzlich und wünschen dem Paar alles Gute!

## UNSER PASSIONSSPIELER: Lebenslange Leidenschaft fürs Theater!



Ing. Ziggerhofer als „Zenturion“ bei den Passionsspielen

Ein besonderes Hobby hat unser Kollege **Kurt Ziggerhofer**, der seit mittlerweile 10 Jahren in der Maba Fertighaus GmbH beschäftigt ist: Seit seiner frühesten Jugend ist er Teil einer Gruppe engagierter Laiendarsteller, die alle 5 Jahre bei den **Passionsspielen Kirchschlag** auftreten.

Im Herbst 2015 stehen wieder zwei Dutzend Aufführungen der landesweit bekannten Spiele am Programm. Ziggerhofer spielt einen römischen Ordnungshüter: „Ich bin hier aufgewachsen und eigentlich immer schon dabei. Die Proben beginnen schon um Weihnachten herum und sind wirklich sehr fordernd!“

[www.passion.at](http://www.passion.at)

**Impressum** ViSdP: **Medieninhaber und Herausgeber:** Kirchdorfer Industries GmbH, Hofmannstraße 4, A-4560 Kirchdorf, T: +43 5 7715 100-0, M: welcome@kirchdorfer.eu, www.kirchdorfer.eu **Konzept und Redaktion:** Kirchdorfer Gruppe, Ansprechpartnerin: Marlene Zottl, BA, T: +43 5 7715 101 286, M: marlene.zottl@kirchdorfer.eu | werbeagentur movemus **Gestaltung:** werbeagentur movemus, Alte Poststrasse 152, A-8020 Graz **Druck:** Friedrich VDV GmbH & Co KG, Zamenhofstrasse 43-45, 4020 Linz **Fotos:** Kennzeichnung am Foto; Ohne Kennzeichnung: Archiv Kirchdorfer Gruppe **Cover:** werbeagentur movemus. September 2014, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.

## Geschäftsbereiche der Kirchdorfer Gruppe

### Zement

Hofmannstraße 4  
A-4560 Kirchdorf  
T: +43 5 7715 200-413  
F: +43 5 7715 200-466  
E: sekretariat@kirchdorfer.at

### Rohstoffe

Kirchdorfer Platz 1  
A-2752 Wöllersdorf  
T: +43 5 7715 101-0  
F: +43 5 7715 400 282-111  
E: kkth@kirchdorfer.eu

### Fertigteile

Kirchdorfer Platz 1  
A-2752 Wöllersdorf  
T: +43 (0)5 7715 101-0  
F: +43 (0)5 7715 400-130  
E: office@kirchdorfer.eu